

Adolf von Tschabuschnigg

## Der Großvezier und sein Esel

(1856)

1.

Die Sultanin Wimpum-Wampum  
Wakelt mit dem Doppelkinne,  
Wakelt mit dem Kopf, es liegen  
Schwere Sorgen ihr im Sinne.

5 Scherbet trinkt sie, Tschibuk raucht sie:  
Leicht wär' wahrlich das Regieren,  
Spricht ihr Mund, doch müßt' es geben  
Gute Auswahl an Vezieren.

10 Aber thöricht wird verrichtet  
Was ich wohlbedacht befohlen,  
Und was hilft dann seidne Schnur und  
Bastonad auf Bauch und Sohlen?

15 Einen Tritt der Sklavin gibt sie,  
Springt dann von der Ottomane,  
Schwer von Seufzern steigt der Busen  
Wimpum-Wampum der Sultane.

---

Titel	B: Die Märe von den Großvezieren
Z. 1	C: Wimpum Wampum ( <i>so durchgehend</i> )
Z. 9	B: <i>verrichtet</i> : vollzogen
Z. 15	B: Wimpum-Wampum's

20                   Sorgenvoll durchs Zimmer rennt sie,  
                      Peitscht den Bauch mit ihren Knieen,  
                      Bis ihr des Profeten Gnade  
                      Inspirazion verliehen.

                      Thöricht bleibt des Menschen Wahl, nur  
                      Allah fördert hohe Zweke:  
                      Großvezier sei, wer der Erste  
                      Heute kommt um jene Eke.

2.

25                   Um dieselbe Stunde schritten  
                      Nach des Bosphorus' Gestaden  
                      Schaffet-Bei der Eseltreiber  
                      Und sein Maulthier schwerbeladen.

30                   Nächsten Wegs soll's nach dem Hafen;  
                      Doch conservativ und träge,  
                      Hielt sich's in gewohnten Gassen,  
                      Nichts erzielten Fluch und Schläge.

35                   Wie er's auch erbärmlich prügelt,  
                      Bog's wie täglich um die Eke,  
                      Als gerade Wimpum-Wampum  
                      Harrte, wen ihr Gott entdeke.

40                   Und als sie den Esel sah und  
                      Hinter ihm den Eseltreiber,  
                      Ließ sie rufen den Eunuchen  
                      Durch das treuste ihrer Weiber,

Ließ sie rufen durch den Schwarzen  
Schaffet-Bei mit seinem Thiere,  
Und, sobald er kam, ernannte  
Sie ihn schnell zum Großveziere.

45 Doch da er erfuhr, warum er  
Plötzlich kam in Amt und Würde,  
Bat er, daß sein wakrer Esel  
Mit ihm theile Glück und Bürde;

50 Und sein edles Herz vergaß nicht,  
Wem der erste Dank zu spenden;  
Weiters, dacht er, ist ein Esel  
Manigfaltig zu verwenden.

3.

55 In Palast und Land regiert er,  
Gestern noch ein Eseltreiber,  
Für der Unterthanen Geister  
Sorgt er, wie für ihre Leiber;

60 Hält auf Ruhe, hört Gesandte,  
Gibt dem Mufti weise Lehren,  
Prägt Piaster, hängt und viertheilt,  
Schickt das Schiff nach allen Meeren.

Wimpum-Wampum nikt zufrieden,  
Wie noch nie, ob solchem Streben,  
Und bescheiden sein Gewerbe  
Treibt der Esel auch daneben.

65 Nicht ergründen konnt' ich's, ob er  
Je als Praktikant begonnen,  
Doch gewiß ist's, daß er bald gar  
Viel Geschik im Amt gewonnen.

70 Oft mit Akten schwer beladen,  
Hinter'm Ohr die lange Feder,  
Schlich er ehrbar durch die Gänge,  
Solchen Umstand lobte Jeder.

75 Und sobald er wem begegnet, —  
Esel können sich nicht büken, —  
Wedelt er mit seinem Schwanze,  
Legt die Ohren auf den Rücken.

80 Doch wenn die Sultane nahte,  
Fing er lustig an zu springen,  
Schrie so laut er konnte: Vivat!  
Derlei mußte Gunst erringen.

4.

Nichts besteht, und Alles zeigt sich  
Wandelbar auf dieser Erde,  
Gegen den Vezier auch gab es  
Bald gar mancherlei Beschwerde.

85 Wimpum-Wampum schüttelte  
Leis zuerst mit ihrem Kopfe;

---

Z. 67 B: *gar*: sehr

Z. 79 C: *Vivat!*: Heil dir! —

Z. 85 f. B: Wimpum-Wampum erst nur leise / Schüttelte mit ihrem Kopfe;

Endlich lag's auf flacher Hand, es  
Ging nicht mehr mit diesem Tropfe.

90 Auf den Bauch aus dem Palaste  
Warf man ihn an einem Morgen;  
Wieder stand er an der Eke  
Frei von des Regierens Sorgen.

95 Klug verfuhr dabei sein Esel:  
Treu dem höheren Berufe  
Mied er ihn und schlug zum Abschied  
Rüklings ihn mit seinem Hufe.

100 Solche Größe des Gemüthes  
Mußte Anerkennung finden,  
Im Palaste blieb der Esel,  
Segelnd schlau mit allen Winden;

Und er stieg von Stuf' zu Stufe,  
Wimpum-Wampum pries die Reife  
Seines Geistes, endlich trug man  
Vor dem Esel fünf Roßschweife.

Textnachweise:

- A Adolf von Tschabuschnigg, *Aus dem Zauberwalde. Romanzenbuch*,  
Berlin 1856, S. 153–160.
- B *Album des deutschen Vereins zur Unterstützung der Hinterlassenen  
verdienter Künstler. Herausgegeben vom Central-Ausschusse, Würz-  
burg 1858, S. 306–310.*

C Adolf von Tschabuschnigg, *Gedichte. Vierte, vermehrte Auflage*,  
Leipzig 1872, S. 318–324.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. Eke/Ecke) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt. —

Die Orthographie in Tschabuschniggs *Aus dem Zauberwalde* ist auch für die Maßstäbe der Zeit eigentümlich, wurde aber beibehalten.